

Mehrwertsteuer – Steuersatzerhöhung per 1. Januar 2011

Marcus Holderegger, Mehrwertsteuerexperte FH

Die mit der Volksabstimmung über die IV-Zusatzfinanzierung vom 27. September 2009 beschlossene und auf sieben Jahre befristete Erhöhung der Mehrwertsteuersätze tritt auf den 1. Januar 2011 in Kraft.

Die Steuersatzerhöhung bedeutet, dass sich die Unternehmen mit den entsprechenden Folgen zu befassen und Massnahmen zu treffen haben. Sie bieten aber auch die Möglichkeit, mit den richtigen steuerplanerischen Massnahmen die Mehrwertsteuerlast zu optimieren bzw. zu reduzieren. Gerne unterstützen wir Sie dabei.

Neue Steuersätze ab 1. Januar 2011

	ALT bis 31.12.2010	NEU ab 01.01.2011
Normalsatz	7.6 %	8.0 %
Reduzierter Satz	2.4 %	2.5 %
Sondersatz Beherbergungsleistungen	3.6 %	3.8%

Was ist bei der Rechnungsstellung zu beachten?

- Als Grundsatz gilt, dass für den anzuwendenden Steuersatz der Zeitpunkt resp. der Zeitraum der Leistungserbringung massgebend ist und somit weder das Datum der Rechnungsstellung noch das Datum der Zahlung.
- Leistungen, die ab dem 1. Januar 2011 erbracht werden, sind somit ab sofort mit den neuen Steuersätzen zu fakturieren.
- Wird eine Leistung teilweise vor und teilweise nach dem 1. Januar 2011 erbracht, so ist für die Leistung, welche bis zum 31. Dezember 2010 erbracht wird, der heute aktuelle Steuersatz (z.B. 7.6 %) und für die Leistungserbringung nach dem 1. Januar 2011 der neue Satz (z.B. 8.0 %) in Rechnung zu stellen; dies kann in der gleichen Rechnung geschehen, wobei das Datum oder der Zeitraum der Leistung klar ersichtlich sein muss.
- Bei periodischen Leistungen (wie Abos, Service- und Wartungsverträgen etc.), die sich über den Zeitraum vom 1. Januar 2011 erstrecken, ist eine Aufteilung „pro rata temporis“ vorzunehmen; d.h. bei einem Zeitungs-Abo mit Gültigkeit für die Periode 1. September 2010 bis 31. August 2011 ist für den Zeitraum vom 1. September 2010 bis 31. Dezember 2010 der aktuelle Steuersatz von 2.4 % und für die Zeit vom 1. Januar 2011 bis 31. August 2011 der neue Satz von 2.5 % zu fakturieren.

- Vorauszahlungen oder Akonto-Rechnungen sind ebenfalls entsprechend dem Zeitraum der Leistungserbringung aufzuteilen.
- Die neuen Abrechnungsformulare, welche auch die neuen Steuersätze enthalten, gelangen ab dem 3. Quartal 2010 zur Anwendung; allfällige Berichtigungen aus den ersten beiden Quartalen 2010 sind also in diesen Abrechnungen vorzunehmen.
- Die in Rechnung gestellte Vorsteuer kann geltend gemacht werden, also auch eine solche mit den neuen Steuersätzen.
- Es besteht mit der Steuersatzerhöhung per 1. Januar 2011 die Möglichkeit die Abrechnungsmethode auf den 1. Januar 2011 zu wechseln. In diesem Falle ist **bis Ende März 2011 ein schriftliches Gesuch an die ESTV zu richten**. Wer die gegenwärtige Abrechnungsmethode beibehalten will, braucht keine weiteren Schritte zu unternehmen.

Ilanz, August 2010 / MH